



Familienheim aktuell



Sichere Geldanlagen

Ob es um attraktive Zinsen oder um Investitionen in Umwelt und Lebensqualität geht. Mit ihrer Geldanlage unterstützen unsere Sparer die nachhaltige Unternehmenspolitik ihrer Genossenschaft:

- Neubau von zeitgemäßen, ansprechenden Mietwohnungen (Niedrigenergiebauweise)
- Wohnwertsteigerung durch anspruchsvolle Modernisierungsmaßnahmen
- moderate Mietpreise
- energetische Sanierungsmaßnahmen
- Investition in umweltfreundliche Energietechnologien (Photovoltaik, Solarthermie, Holzpellet)

- sichere Arbeitsplätze im regionalen Bauhandwerk

Unser gepflegter Wohnungsbestand mit über 2.700 Wohnungen und die Einlagen im Sicherungsfonds garantieren die Sicherheit der Geldanlagen gleich mehrfach.

Seit 1967 ist die Familienheim dazu berechtigt, für ihre Mitglieder eine eigene Spareinrichtung zu führen. Die Bankerlaubnis bezieht sich jedoch nur auf Spareinlagengeschäfte, Kredit- und Wertpapiergeschäfte sind unserer Genossenschaft grundsätzlich untersagt.

Verstärkung für unsere Spareinrichtung

Im April 2008 haben wir Verstärkung für unsere Spareinrichtung bekommen. Frau Sabine Windlinger ist gelernte Bankkauffrau und hat sich während ihrer Tätigkeit bei der Deutschen Bank in Freiburg zur Bankfachwirtin weitergebildet. Ihr Schwerpunkt lag bisher stets im Bereich Immobilien, so dass sie sich bestens mit der ihr nun anvertrauten Materie auskennt und unserer Spareinrichtung viele neue Impulse geben wird. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Betreuung und Beratung unserer Sparer, die Verwaltung der Spareinrichtung und die Abwicklung des Kassenwesens.



Angebote des Freiburger Seniorenbüros



Das Seniorenbüro gibt es in Freiburg schon seit 1994. Es ist Ansprechpartner für alle, die sich zu Fragen des Alters und Alterns informieren oder Hilfebedarf haben. Das Seniorenbüro informiert und berät ältere Men-

schen, deren Angehörige sowie alle weiteren Interessenten über die Vielzahl der Freizeit- und Hilfsangebote in Freiburg. Auf Wunsch vermittelt es auch die erforderlichen Dienste. Auf der Internetseite des Seniorenbüros www.freiburg.de gibt es viele weitere interessante Links für Seniorinnen und Senioren.

Seniorenbüro Friedrichsbau
Kaiser-Joseph-Straße 268, 79098 Freiburg
Tel. 0761 - 201-3032 bis -3037

Selbstbestimmt leben

Die meisten Seniorinnen und Senioren möchten bis ins hohe Alter in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Damit dies möglich ist und sie ihren Alltag bewältigen können, werden in Freiburg zahlreiche Hilfeleistungen angeboten. Wir möchten unseren Mietern Orientierung im großen Fundus dieser Pflege- und Serviceangebote geben. Die Familienheim Freiburg und die Heimbau Freiburg-Teningen kooperieren daher gemeinsam mit den kirchlichen Sozialstationen Freiburgs. Auf Informationsveranstaltungen durch die Quartiere werden sie über das umfassende Angebot der Sozial- und Wohnraumberatung, Service- und Pflegeleistungen, Hausnotrufdienste, Familienpflege, Palliativpflege u.v.m. informieren. Die erste Station unserer Infotour war am 6. November die Pfarrgemeinde St. Cyriak und Perpetua in der Wiehre. Über weitere Stationen werden wir Sie rechtzeitig informieren.

- Katholische Sozialstation Freiburg GmbH: Mechthild Dürk, Telefon 0761 / 28 90 72
- Evangelische Sozialstation Freiburg e.V.: Christiane Düspohl, Telefon 0761 / 27 130 142

Gute Bilanz beim Sparen

Unsere Spareinrichtung befindet sich kontinuierlich auf Wachstumskurs. Zum 31.12.2007 erhöhte sich der Einlagenbestand von 11,2 Mio. Euro auf 12,6 Mio. Euro. Damit wurde erstmals die magische Wachstumsgrenze von einer Million Euro erstmals überschritten. Den wachsenden Trend zu nachhaltigen Geldanlagen haben unsere Sparer mit ihrer Anlage von 1,3 Millionen Euro im vergangenen Jahr erneut bestätigt. Darüber hinaus führten die Jubiläumskonditionen sowie die Einführung der einjährigen Laufzeit beim Festzinssparen im Juli 2007 zu einer Einlagenerhöhung um 62,4 Prozent. In 2008 entschieden sich bis zum 31. Oktober bereits über 170 neue Sparer für das Sparen bei der Familienheim.

Mietfreies Wohnen

Hinter den Waschbetonplatten unserer Hausfassaden in Landwasser hatten sich im Lauf der Jahre Fledermäuse häuslich eingerichtet. Bevor wir dort mit energetischen Sanierungsmaßnahmen beginnen konnten, musste eine Lösung für Ausweichquartiere gefunden werden. Dazu kamen Gutachter, die sich sogar nachts vor Ort zur Lageerkundung einfanden. Als Mitglied im Umweltverband BUND bot der beauftragte Dachdeckermeister Dipl. Ing. (FH) Herr Baudler an, Nistkästen anzubringen und dafür die Lohnkosten zu übernehmen. Gesagt – getan. Die Fledermäuse leben seitdem mietfrei in „modernisierten Wohnungen“.



Meckelhof: Zeitgemäß wohnen am See

Auf einem der letzten Seegrundstücke im Seepark hat die Familienheim im Oktober den Startschuss für den Neubau eines Mehrfam-

lienhauses gegeben, in dem die Wohnbedürfnisse aller Generationen berücksichtigt werden sollen. 20 Mietwohnungen werden in dieser anspruchsvollen Lage für unsere Mitglieder entstehen.

ebenerdige Terrassen und zusätzliche, separate Duscbäder. Seniorenfreundlich mit bodengleichen Duschen und schwellenlosen

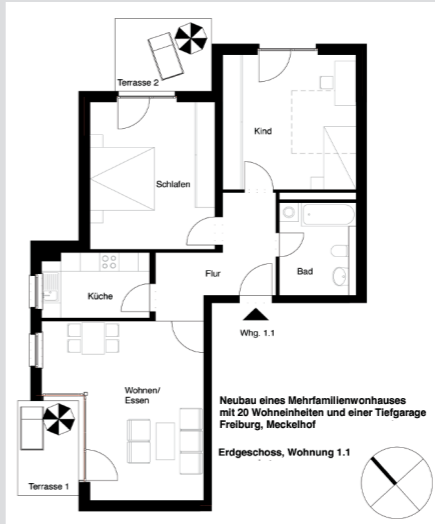


Ansicht West Eingang

Mehrfamilienhaus Meckelhof Freiburg
Bauherr: Familienheim Freiburg

Das geplante dreigeschossige Wohngebäude mit Attikageschoss verfügt über zwei barrierefreie Hauseingänge und zwei Aufzüge, über die alle Stockwerke - von der Tiefgarage bis zum Attikageschoss - erreichbar sind. Es bietet großzügige Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit ansprechenden Grundrissen und einer Wohnfläche von 60 bis 115 Quadratmetern.

Sämtliche Wohnungen haben einen Balkon, die meisten 3-Zimmer-Wohnungen sogar deren zwei sowie ein separates Gäste-WC. Die 4-Zimmer-Wohnungen verfügen über drei



Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 20 Wohneinheiten und einer Tiefgarage Freiburg, Meckelhof
Erdgeschoss, Wohnung 1.1

Die neuen Mieter können sich über eine anspruchsvolle Ausstattung mit Parkettböden sowie multimedialen Komfort freuen. Eine Tiefgarage mit 20 Stellplätzen, mehrere Fahrradkeller zur gemeinschaftlichen Nutzung sowie Stellplätze für Mülltonnen und Fahrräder entlang der Zugangswege runden das bauliche Konzept ab. Familienheimtypisch sind auch die großzügigen Grünflächen: Eine begrünte Tiefgarage und das direkt an den Seepark grenzende Grundstück laden zum Verweilen ein. Beheizt wird das neue KfW 60-Energiesparhaus am Meckelhof mit einer umweltfreundlichen Holzpellet-Anlage. Verläuft alles nach Plan, kann das neue Familienheim im Oktober 2009 bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Gute Energiebilanz bei der Familienheim | 2 |
| Tipps zum energiesparenden Heizen und Lüften | 2 |
| Gemeinsame Auftaktveranstaltung der Genossenschaften | 3 |
| Miteinander wohnen und leben | 3 |
| Nachhaltig sparen zu attraktiven Konditionen | 4 |

50 Prozent weniger CO₂ und Energie – in Zähringen und Landwasser werden die Familienheime zu „besseren“ Energiesparhäusern

Rund 4,7 Millionen Euro investiert die Familienheim allein in diesem Jahr in die energetische Vollmodernisierung der Buchenstraße 8-10 und den Moosgrund 18.



In der Buchenstraße 8-10 wandeln sich die Wohngebäude nach ihrer energetischen Vollmodernisierung zu „besseren“ Energiesparhäusern.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Unsere Mieter profitieren nicht nur von hohem Wohnkomfort und weiterhin fairen Mietpreisen, sondern auch von einer Energieeinsparung in Höhe von durchschnittlich 50 Prozent. Dies hat neben dem individuellen Nutzungsverhalten eines jeden Mieters maßgeblichen Einfluss auf die Mietnebenkosten. Das erzielte Energieniveau der Wohngebäude liegt nun sogar 20 bis 30 Prozent unter der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV). Beachtlich ist auch die CO₂-Bilanz mit 50 Prozent weniger Kohlendioxidemissionen. Die hohe Wohn- und Lebensqualität für unsere Mieter ist trotz hoher Investitionskosten weiterhin zu Mietpreisen unter dem durchschnittlichen Freiburger Mietspiegel zu haben. Mit unseren Investitionen sorgen wir zukunftsorientiert für eine Wertsteigerung des gemeinsamen genossenschaftlichen Wohnungsbestandes. Bis Ende 2008 werden rund 8,8 Millionen in den Zähringer Wohnungsbestand (161 Wohnungen) und 27,5 Millionen Euro in Landwasser (414 Wohnungen) investiert.



Der neue Vollwärmeschutz, moderne Bäder, sanierte Balkone sowie zeitgemäß gestaltete Hauseingangsbereiche steigern den Wohlfühlfaktor unserer „Familienheime“ in Landwasser.

Gute Energiebilanz

Unsere vorausschauende, auf Nachhaltigkeit basierende Unternehmensstrategie lohnt sich. Nahezu 60 Prozent unseres genossenschaftlichen Wohnungsbestandes sind heute bereits energetisch saniert – damit liegen wir bundesweit deutlich über dem Durchschnitt.

Seit geraumer Zeit setzen wir auf den Einsatz regenerativer Energien, seien es Photovoltaikfassaden zur Stromerzeugung, solarthermische Anlagen zur Warmwassergewinnung oder Holzpellet-Heizanlagen. Zum Ende des vergangenen Jahres haben wir die

Wärmeversorgung durch Holzpelletanlagen in Kollnau auf insgesamt drei Wohngebäude, in denen sich auch zwei große Gewerbeeinheiten befinden, erweitert. Im vergangenen Jahr erfolgte die bisher größte Modernisierungsmaßnahme der Familienheim überhaupt. 117 Wohnungen in den Stadtteilen Landwasser und Zähringen, der Innenstadt und Ebnet wurden hochwertig vollmodernisiert oder energetisch saniert. Durch Wärmedämmung, neue Kunststoffenster, wärmedämmte Rolladenelemente und sanierte Heizungsanlagen erzielen die Gebäude nun eine Energieeinsparung von bis zu 76 Prozent.



Holzpellets sorgen für mollige Wärme

Tipps zum energiesparenden Heizen und Lüften

- ▶ Da sich frische Luft schneller erwärmt, ist das tägliche mehrmalige Lüften bei weit geöffneten Fenstern wichtig. Fenster in Kippstellung bringen dagegen nicht den erforderlichen Luftaustausch.
- ▶ An kalten Wintertagen reichen schon jeweils zwei bis drei Minuten, um die verbrauchte gegen frische, neue Luft auszutauschen. Zugleich wird Schimmelbildung verhindert.
- ▶ Während des Lüftens das Thermostatventil auf Null drehen.
- ▶ Die Wahl der Raumtemperatur hat ebenfalls großen Einfluss auf den

Heizenergieverbrauch. Bereits ein Grad mehr oder weniger führt im Jahr zu einer Verbrauchsänderung von etwa 6 Prozent.

- ▶ In gut gedämmten Häusern kann die Raumtemperatur relativ niedrig sein, da die Innenseiten von Wänden und Fenstern behaglich warm sind. Eine Lufttemperatur von etwa 20 Grad ist meist ausreichend.
- ▶ Auch tagsüber sollten im Winter nicht genutzte Räume wie Schlafzimmer gelüftet werden. Eine maßvolle Beheizung ist auch hier nötig, um Schimmelbildung zu vermeiden. Bleiben diese Türen geschlossen, lässt sich weitere Heizenergie einsparen.

Gemeinsam für die Genossenschaftsidee

2005 haben sich die drei größten Freiburger Wohnungsbaugenossenschaften Bauverein Breisgau, Familienheim Freiburg und Heimbau Freiburg-Teningen der bundesweiten Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften angeschlossen, um für ihr vielfältiges Leistungsspektrum zu werben. Gemeinsames Ziel der Freiburger Genossenschaften ist es, den Bürgern die Genossenschaftsidee näher zu bringen und über ihre moderne, soziale Unternehmensform zu informieren.

Mit rund 21.000 Mitgliedern, 8.700 Mietwohnungen und jährlichen Investitionen von zuletzt 30 Millionen Euro sind sie in Freiburg ein wichtiger sozialer Faktor für den Wohnungsmarkt und wirtschaftlicher Leistungsträger der Region. Durch Quartiersmanagement sorgen sie außerdem für eine ausgewogene Mieterschaft in den Stadtteilen. Die Investitionen in energetische Sanierung und umweltfreundliche Energietechnologien erzielen nicht nur eine Wertsteigerung des genossenschaftlichen Eigentums, sondern nachhaltig bessere Klimawerte in unserer Stadt.

Am 16. Oktober luden die drei Genossenschaften unter dem Motto „Mehr als Wohnen: Soziale, ökologische und ökonomische Aspekte der genossenschaftlichen Unternehmensführung“ zur Auftaktveranstaltung ins Historische Kaufhaus. Die hochkarätigen Gastreferenten zeigten, welche enorme Bedeutung



Auftaktveranstaltung im Historischen Kaufhaus

dem Wohnen bei Genossenschaften bundesweit beigemessen wird. Deutlich wurde aber auch, wie gut unsere Genossenschaften angesichts der globalen Finanzmarktkrise oder dem demografischen Wandel aufgestellt sind. Anders als rein renditeorientierte Unternehmen sind die Genossenschaften durch ihr nachhaltiges Wirtschaften in finanzieller, sozialer und ökologischer Hinsicht gut gewappnet – für die Gegenwart ebenso wie für die Zukunft.

Publikumsmagnet Wilmersdorfer Straße 3/5

Die beiden imposanten Mehrfamilien-Punkthäuser der Familienheim haben sich längst zum Wahrzeichen von Betzenhausen-Bischofsblinde gemauert. Sie entwickeln sich aber auch mehr und mehr zum Publikumsmagneten für in- und ausländische Besucher. Denn die mehrfach ausgezeichneten Ge-



Geschäftsführer Werner Eickhoff erläutert den französischen Besuchern die solarthermische und photovoltaische Anlagen in der Wilmersdorfer Straße.

bäude überzeugen nicht nur durch ihre eindrucksvollen Solarfassaden, sondern auch durch ihre Energieeffizienz. Außerdem liefern sie ihren Mietern seit acht Jahren klimafreundliche Energie.

Quartiersverantwortung lohnt sich

Um die Infrastruktur in unseren Stadtteilen mit kleinen Läden und Dienstleistern lebendig zu halten, kalkulieren wir die Mietkosten unter den Freiburger Durchschnittsmieten. Dieses Zugeständnis im Sinne der Quartiersverantwortung lohnt sich – sind es doch gerade die kleinen Läden, die maßgeblich zu einer guten Wohn- und Lebensqualität beitragen.



Ladenzeile am Gerwigplatz

Miteinander wohnen und leben

Im August feierten unsere Mieter in der Charlottenburger Straße und der Gaußstraße im Stadtteil Betzenhausen-Bischofsblinde ein Mieterfest. Da wir nachbarschaftliches Miteinander unterstützen möchten, waren wir gern zu einem finanziellen Beitrag als Festzuschuss bereit. Planen Sie eine nachbarschaftliche Festivität oder Aktivität? – Dann lassen Sie es uns bitte wissen!



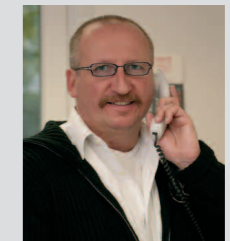
Fröhlich beieinander – unsere Mieter in der Gaußstraße

Zertifizierte Ausbildung



Im April dieses Jahres wurde die Familienheim Freiburg von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein (IHK) als qualifizierter Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.

Personalmeldung



Seit Februar 2008 unterstützt Herr Uwe Böcherer tatkräftig unsere technische Hausverwaltung. Als technischer Angestellter ist er für die Überwachung und Betreuung unseres Immobilienbestandes zuständig, für Wohnungsabnahmen/-übergaben sowie für die Betreuung der Wohnungseigentümer (WEG) in technischen Belangen.